

Änderungsantrag

der Abgeordneten Heidrun Bluhm, Roland Claus, Dr. Gesine Löttsch, Dr. Dietmar Bartsch, Eva Bulling-Schröter, Lutz Heilmann, Hans-Kurt Hill, Katrin Kunert, Michael Leutert, Dorothee Menzner, Dr. Ilja Seifert, Dr. Kirsten Tackmann und der Fraktion DIE LINKE.

**zu der zweiten Beratung des Gesetzentwurfs der Bundesregierung
– Drucksachen 16/6000, 16/6002, 16/6412, 16/6423 –**

**Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des Bundeshaushaltsplans
für das Haushaltsjahr 2008 (Haushaltsgesetz 2008)**

**hier: Einzelplan 12
Geschäftsbereich des Bundesministeriums
für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung**

Der Bundestag wolle beschließen:

In Kapitel 12 25 werden die Haushaltsansätze des Titels 891 01 – Zuschüsse für Investitionen im Rahmen des Programms zur energetischen Gebäudesanierung „CO₂-Gebäudesanierungsprogramme“ der KfW-Förderbank um 20 Mio. Euro auf 200 Mio. Euro erhöht.

Berlin, den 26. November 2007

Dr. Gregor Gysi, Oskar Lafontaine und Fraktion

Begründung

Das CO₂-Gebäudesanierungsprogramm hat viele positive Effekte zum Ziel: von der Belebung der Konjunktur in der Bauwirtschaft und der Arbeitsplatzsicherung, die Reduzierung des CO₂-Ausstoßes durch die Reduzierung des Energieverbrauchs und die Modernisierung von Heizungsanlagen bis zur Senkung der Heiz- und Warmwasserkosten für den einzelnen Mieter. Die bisher bereitgestellten finanziellen Mittel decken die Nachfrage und den Bedarf jedoch nicht ab. Deshalb ist eine Erhöhung der Ansätze zwingend erforderlich.

Zur Finanzierung soll ein Teil der Einnahmen aus der neu eingeführten Sondersteuer zur Abschöpfung der leistungslos erzielten Gewinne der Stromversorger aus dem Emissionshandel dienen (erwartete Einnahme 3,2 Mrd. Euro).

